

MEXIKO

YUCATÁN

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*









MEXIKO YUCATÁN

BIRGIT MÜLLER-WÖBCKE



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer ohne Frühstück:

€€€€	ab 170 €	€€€	ab 90 €
€€	ab 40 €	€	bis 40 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 25 €	€€€	ab 12 €
€€	ab 5 €	€	bis 5 €



MEXIKO ENTDECKEN

4

Mein Mexiko	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

MEXIKO ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	34
Sport und Strände	38
Im Fokus – Mexiko als Tauchrevier.....	46
Feste feiern	50
Mit allen Sinnen	54
Im Fokus – Modernes Design und Architektur	58

MEXIKO ERKUNDEN 62

Der Norden	64
Die Pazifikküste	74
Das Hochland	86
Mexiko-Stadt	96
Im Fokus – Frida Kahlo	110
Der Süden	114
Halbinsel Yucatán	130



TOUREN DURCH MEXIKO 156

Indianische Dörfer	158
Die Welt der Zapoteken und Mixteken	160
Yucatán-Rundreise	162

MEXIKO ERFASSEN 164

Auf einen Blick	166
Im Fokus – Mexikanische Literatur	168
Geschichte	172
Kulinarisches Lexikon	178
Service	180
Orts- und Sachregister	187
Impressum	191
Mexiko gestern & heute	192

KARTEN UND PLÄNE

Mexiko	Klappe vorne
Mexiko-Stadt	Klappe hinten
Acapulco	77
Guadalajara	89
Oaxaca	117
San Cristóbal de las Casas	125
Isla Cancún	133
Chichén Itzá	136
Mérida	147



An aerial photograph of a tropical beach at sunset. The sky is a warm orange, and the waves are a pale blue. The sand is a golden-brown color. In the foreground, there are several palm trees and a wooden lifeguard stand. People are scattered across the beach, some walking and some standing. The text "MEXIKO ENTDECKEN" is overlaid in the center of the image.

MEXIKO ENTDECKEN

Abendstimmung am palmengesäumten
Pazifikstrand des Ferienorts Ixtapa (► S. 82).



MEIN MEXIKO

Was macht Mexiko aus? Vor allem die Menschen, denen man begegnet, jene Atmosphäre aus Leichtigkeit und Melancholie. Das Land ist riesig in seinen Ausmaßen, widersprüchlich und zugleich faszinierend – Mexiko ist nicht eine, sondern viele Reisen wert.

Mexiko schafft es immer wieder zu begeistern – mit seinen Maya- und Aztekenpyramiden, inmitten des Regenwaldes von Palenque wie auf dem Gipfel des Monte Albán in Oaxaca oder in Teotihuacán, nur eine einstündige Autofahrt von Mexiko-Stadt entfernt. Zu faszinieren mit seinen prächtigen, spanisch geprägten Kolonialstädten, etwa auf der berühmten »Route der Unabhängigkeit« im Hochland und umgeben von einer Kette von Vulkanen; Städte, die sich sogar bequem mit öffentlichen Bussen ansteuern lassen. Dort, nämlich in San Miguel de Allende, Querétaro wie Guanajuato, locken Unterkünfte, die so schön und stilvoll sind, dass manch einer allein deswegen nach Mexiko fliegen möchte. So gibt es grandios restaurierte Haciendas und jahrhundertealte Kolonialpaläste, Bischofsresi-

◀ Mexikanisches Stillleben: Kaktus vor rötlicher Wand in San Jose del Cabo (▶ S. 65).

denzen und Adelsitze, die zum Schlafen fast zu schön sind. Wer mehr auf Geld achtet, stößt auf stilvolle kleine Pensionen in historischen Stadthäusern. Wer dem Winter entfliehen mag, findet den ewigen Frühling, frische, klare Morgen und sonnige Tage, gerade richtig zum Unterwegssein.

Tropische Schwüle erwartet den Gast auf der Yucatán-Halbinsel. Hier sind sie vorhanden, die weißen Traumstrände mit türkisklar leuchtendem Wasser, jeder Blick eine neue Postkartenidylle. Entlang der Riviera Maya, einem 130 km langen Küstenabschnitt, liegt ein luxuriöses Resort neben dem anderen, inmitten weitläufiger Parkanlagen am Meer. Alternativtourismus findet sich auf der kleinen Isla Mujeres, die man mit dem Boot von der Touristenhochburg Cancún erreicht. Und mit Playa del Carmen besitzt die Halbinsel Yucatán einen Badeort, in dem rund um die Uhr Betrieb herrscht, wo sich auch die vielen von den hier liegenden Kreuzfahrtschiffen kommenden Passagiere in Clubs und Restaurants vergnügen. Noch vor 30 Jahren war Playa del Carmen ein kaum bekannter Hippie-Ort. Diese sind jedoch längst weitergezogen, an einen Strandabschnitt südlich von Tulum und die anschließende Costa Maya; vielleicht auch nach Baja California, der von Wüsten geprägten Halbinsel, die sich von der kalifornischen Grenze mehr als 1500 km gen Süden zieht.

LEBENSFREUDE UND VITALITÄT

Die barocke Schönheit der Kolonialstädte, schneebedeckte Vulkane, gewaltige Canyons, Palmenstrände und unberührte Wüste – es ist einfach, Mexiko zu mögen. Ein Besuch macht auch vertraut mit der enormen Lebenslust und Vitalität seiner Menschen, ihrer Liebe zu leuchtenden Farben, die sich in Kunsthandwerk und Trachten oder der Bemalung der Hauswände zeigt. Exotisch und vielfältig sind auch die kulinarischen Traditionen, denen man auf einer Reise von Nord nach Süd begegnen wird. Die gewaltigen Ausmaße Mexikos sowie seine landschaftlichen und kulturellen Schönheiten und Eigenheiten lassen sich schon bei einem Besuch erahnen. Langsamkeit ist anzuraten angesichts der Entfernungen, die dazu verführen könnten, im Schnelldurchgang durch das Land zu eilen. Ein Blick auf die Landkarte zeigt: Mexiko ist mit ungefähr 2 Mio. qkm das drittgrößte Land Lateinamerikas. Und zwischen den meterhoch wachsenden Saguaro-Kakteen auf der Wüstenhalbinsel Baja California und dem von indianischen Stämmen bewohnten Hochland von Chiapas an der

Grenze zu Guatemala liegen nicht nur Tausende Kilometer, sondern auch gewaltige kulturelle Unterschiede. Mexikos Küsten werden von den Weltmeeren Pazifik und Atlantik geformt, und mit dem Designerhotel in der Hauptstadt, dem Schamanenheiler auf dem Indianermarkt von San Cristóbal de las Casas, dem Platz der Götter auf dem Gipfel des Monte Albán oder den Clubs am Strand von Playa del Carmen offenbaren sich immer wieder neue Mosaiksteinchen, die zum Bild von Mexiko gehören.

Fundstücke aus Mexikos Vergangenheit finden sich überall im Land: Mehr als 20 000 archäologische Stätten wurden gezählt, rund 200 davon sind der Öffentlichkeit zugänglich, einige nahm die UNESCO in ihr Welterbe auf. Wer in Mexiko-Stadt hinabsteigt zur Metro wie täglich Hunderttausende Hauptstadtbewohner, trifft auch auf die Zeugen der indigenen Vergangenheit. Beim Bau der Tunnel um 1960 kamen Funde aus der aztekischen Periode ans Tageslicht, die heute in der U-Bahn-Station ausgestellt sind. Ein bezeichnendes Bild für die kulturelle Sensibilität der Verantwortlichen und den Stolz auf ihre indianischen Wurzeln zu einer Zeit, als der Tourismus nach Mexiko noch in den Kinderschuhen steckte.

INDIANER UND KOLONIALISTEN

Den Nachfahren jener Maya, die die großartigen Pyramiden und Tempel erbauten, begegnen Besucher heute vor allem auf der Yucatán-Halbinsel. Türkisblau leuchtendes Meer, dichte Palmenhaine und breite, feinsandige Strände lassen den Traum vom Paradies wahr werden. Vielfältig ist hier auch das Hotelangebot. Neben großen Resorts finden sich Herbergen, die Romantik, rustikales Design, palmblattgedeckte »cabañas« und Luxus vereinen. Lebenskünstler, die sich die von Natur aus lebensfrohen Mexikaner zum Vorbild nehmen, werden indes auch in einfachen Unterkünften ihr Glück finden. Sich eins zu fühlen mit der Umgebung, dem Spiel der Sonne über der Karibik und Freude zu haben am Dialog mit den Mexikanern – dazu bedarf es nur der vom Reisebudget unabhängigen Entscheidung, das Land in möglichst vielen Facetten kennenzulernen.

In Mexiko begegnet man der kolonialen Vergangenheit an vielen Orten, wird an die folgenschweren Ereignisse erinnert, die vor mehr als 500 Jahren das Land so gravierend veränderten. Es war im April 1519, als der spanische Eroberer Hernán Cortés in Veracruz an der Golfküste landete und den Befehl gab, all seine Schiffe zu versenken. Damit konnte kein Mann seiner Besatzung mehr an Rückzug denken, und der Weg war frei zu einem der größten Eroberungsfeldzüge der Geschichte. Während der 300-jährigen Kolonialperiode wurden Städte, Paläste, Klöster und Kathe-

dralen auf den Ruinen der zerstörten Pyramiden und Tempel erbaut. Doch auch die gigantische Umwälzung konnte indianisches Denken und Fühlen nicht zerstören. So vereint die mexikanische Nation heute spanischen Stolz und Pragmatismus ebenso wie indianische Naturbetrachtung und Spiritualität. Um Zugang zu den Menschen zu finden, hilft es, wenn man sich der indianischen Ursprünge bewusst ist. In einem der katholischsten Länder der Welt ist die Jungfrau Maria von dunkler Hautfarbe, sind überlieferte Maya- und Aztekenrituale in den Gottesdienst integriert. Sichtbar für jeden vermischen sich die drei prägenden Epochen der Vergangenheit auf der Plaza de las Tres Culturas in Mexiko-Stadt: Eine präkolumbische Tempelruine, ein Kirchenbau aus der Kolonialzeit und die moderne Hochhauskonstruktion des Außenministeriums zeigen das Ineinanderfließen von Vergangenheit und Gegenwart.

In Mexiko ist man offen für spirituelle Traditionen anderer Kulturen. Und so wundert es nicht, dass im Oktober 2013 ein ganz besonderer Gast empfangen wurde: Seine Heiligkeit, der 14. Dalai Lama, kam für einen mehrtägigen Besuch nach Mexiko-Stadt. Von dort aus fuhr der Friedensnobelpreisträger nach Guanajuato, wo er vom ehemaligen Präsidenten Vicente Fox empfangen wurde und vor Tausenden von Mexikanern Unterweisungen im buddhistischen Weg zum Glück gab.

AUFBRUCHSTIMMUNG

Während Mexiko in den letzten Jahren immer wieder durch gewalttätige Ereignisse in Verbindung mit Drogenbanden in der Öffentlichkeit für negative Schlagzeilen sorgte, blickt das Land jetzt wieder positiv in die Zukunft. Dazu passt es, dass auch Mexikos Wirtschaft boomt. Nach Jahren der Stagnation macht sich angesichts von Wachstumsraten um die 5 % Euphorie breit, in der »New York Times« wurde davon gesprochen, dass Mexiko China bald überflügeln könnte. Tatsächlich herrscht seit dem Regierungsantritt von Enrique Peña Nieto im Dezember 2012 in der zweitwichtigsten Ökonomie Lateinamerikas Aufbruchstimmung. Bienvenidos!

DIE AUTORIN

Wenn **Birgit Müller-Wöbcke** nicht gerade auf Reisen ist, lebt und arbeitet sie im Rheingau. Etwas wehmütig denkt sie an Playa del Carmen zurück, das sie vor über 30 Jahren als romantisches Fischerdorf

kennenlernte. Für ihre reisejournalistische Arbeit wurde Birgit Müller-Wöbcke vom Tourismusministerium Mexikos ausgezeichnet und konnte dabei auch den Präsidenten Vicente Fox begrüßen.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob die Barranca del Cobre, Chichén Itzá oder das Museo Nacional de Antropología in Mexiko-Stadt – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Mexikos.

1 Barranca del Cobre

Die Eisenbahnfahrt durch eine überwältigende Gebirgslandschaft trifft zugleich auf eine ursprüngliche indianische Kultur (► S. 71).

2 La Quebrada, Acapulco

Die Perle des Pazifiks schlägt noch heute in ihren Bann, z. B. wenn sich abends die Felsenspringer aus 40 m Höhe kopfüber in die Bucht stürzen (► S. 76).

3 Guanajuato

Enge, teilweise in alten Minenschächten verlaufende Gassen und blumengeschmückte Plätze: Die alte Silberstadt lockt zu Entdeckungen (► S. 92).

4 San Miguel de Allende

Farbenfrohe, restaurierte Paläste, Blumenschmuck und bezaubernde Plazas: Tradition zum Genießen (► S. 95).

5 Museo Nacional de Antropología, Mexiko-Stadt

Gewaltig in seinen Ausmaßen und seiner Wirkung: Wertvollste Fundstücke der jahrtausendealten mexikanischen Kultur sind hier versammelt (► S. 102).

6 Pátzcuaro

Ein Kraftort der besonderen Art: Indianische Tradition, reiches Kunsthandwerk und Kolonialbauten fügen sich am Pátzcuaro-See zusammen (► S. 107).

7 **Sonnenpyramide von Teotihuacán**

Ein geheimnisvoller Bau – die mit 65 m Höhe zweitgrößte Pyramide der präkolumbischen Welt thront inmitten einer gewaltigen Tempelstätte vor den Toren von Mexiko-Stadt (► S. 109).



8 **Bootsfahrt durch den Cañon del Sumidero**

Zerklüftete, teils mehr als 1000 m hoch aufragende Felswände, unzählige Vögel und dunkle Höhlen, umrankt von tropischem Grün: Mexiko als spektakuläres Naturerlebnis (► S. 128).

9 **Palenque**

Umgeben von tropischem Regenwald erheben sich majestätische Mayapyramiden und Tempel, über die Papageien und Tukane hinwegfliegen (► S. 128).



10 **Chichén Itzá**

Vor über 1000 Jahren errichteten die Maya für ihren Gott Kukulcán eine hohe Stufenpyramide, das geheimnisvolle Zentrum der Anlage (► S. 136, 162).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten des Landes kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

1 Sonntags im Bosque de Chapultepec

Kleine Fluchten – machen Sie es wie die Hauptstadtbewohner und besuchen Sie den Stadtpark. Die grüne Lunge der Millionenmetropole ist eine Welt für sich, besitzt einen Wald mit Teichen und kleinen Seen, einen Zoo und mehrere Museen. Nicht nur Kinder genießen den Wasserpark Atlantis und »México Mágico« mit Nachbauten berühmter Bauwerke und Pyramiden. Kaufen Sie etwas zum Essen und Trinken im Park und lassen Sie sich ein Picknick auf der

Wiese, inmitten von ausgelassenen Mexikanern und umgeben von Eis- und Luftballonverkäufern, nicht entgehen. Mexiko-Stadt | Bosque de Chapultepec | zwischen Reforma, Constituyentes und Anillo Periférico | Metro: Chapultepec | tgl. 5–18 Uhr | Eintritt frei

2 Von der Dachterrasse den Zócalo im Blick


Kleines Glück auf einem der größten Versammlungsplätze der Welt – dazu muss man nach oben auf eine der Dachterrassen der um den Zócalo liegenden

Hotels steigen. Am besten, man geht ins prächtige, schon etwas in die Jahre gekommene und im Jugendstil errichtete Best Western Majestic. Das historische Haus besitzt eine einmalige Restaurantterrasse auf dem Dach. Von dort aus kann man das Geschehen auf dem Zócalo tagsüber wie nach Einbruch der Dunkelheit aus nächster Nähe beobachten: Templo Mayor, Palacio Nacional, Justizpalast, Portales de los Mercadores.

🕒 Abends werden die Kathedrale, der Nationalpalast und die Arkaden wundervoll beleuchtet.

Mexiko-Stadt | Plaza de la Constitución (zwischen 5 de Febrero und Pino Suárez) | Centro Histórico | Metro: Zócalo – Holiday Inn Zócalo | Av. 5 de Mayo 61 | Centro Histórico | Metro: Zócalo | Tel. 55/51305130 | www.holidayinn.com – Hotel Majestic | Av. Francisco I. Madero 73 | Centro Histórico | Metro: Zócalo | Tel. 55/55218601 | www.hotelmajestic.com.mx

3 Meditation in der Casa

Werma Shambhala  **G6**

Das am gleichnamigen See liegende Pátzcuaro gilt als besonderer Kraftort, als »pueblo mágico« – als magisches Dorf. Hier besaß der tibetisch-buddhis-



tische Meditationsmeister Chögyam Trungpa Rinpoche ein Stück Land, das ihm von Schülern geschenkt worden war und wo er ein kleines Haus erbauen ließ. Lange nach seinem Tod eröffneten Schüler hier ein Meditationszentrum seiner Shambhala-Schulrichtung mit kleinem B&B-Gästehaus inmitten des 2 ha großen, parkartigen Gartens. Hier finden Kurse statt, und man kann auch dort wohnen oder einfach bei einem Besuch die friedvolle Atmosphäre des von Trungpa Rinpoche gesegneten Ortes in sich aufnehmen.

Pátzcuaro | Calle Libertad 80 | Tel. 303/3173279 | www.casawerma.shambhala.org | 3 Zimmer | €

4 Besuch im Centro Cultural El Puente

 **K7**

International, anspruchsvoll, preisgünstig. Hier mag man kaum wieder weg, zum einen, weil die Atmosphäre in einem restaurierten Stadtpalast aus dem 17. Jh. so fantastisch ist, zum anderen, weil es so viel zu genießen und zu entdecken gibt. Im Café lernt man Reisende aus Nord- und Südamerika kennen, die schon lange unterwegs sind und die so manchen guten Tipp parat haben. Das Kulturzentrum bietet Kurse





und Ausstellungen an, man kann sich auch für einen Kurs in der Spanischschule einschreiben. Mittags lockt das vegetarische Restaurant Casa del Pan, nachmittags ertönt Livemusik, und es gibt Unterricht in Salsa und Merengue. San Cristóbal de las Casas | Real de Guadalupe 55 | Centro Histórico | Tel. 967/5783723 | www.elpuente.galeon.com | tgl. 10–24 Uhr

5 Wanderung mit einem Indianer des Chamula-Stamms K7

In indianischer Begleitung wandern – das sollte man sich nicht entgehen lassen, wenn man in der Gegend ist. Vom Marktplatz in San Cristóbal de las Casas nimmt man einen Kleinbus (Colectivo, 10 Pesos) für die 12 km lange Strecke in das nördlich gelegene Indianerdorf San Juan Chamula. Für den Besuch des Dorfes mit Besichtigung der Kirche entrichten Sie in der Dorfverwaltung eine kleine Gebühr. Dann fragen Sie nach einem Führer für die 8 km lange Wanderung zurück nach San Cristóbal. Die meisten sprechen nur wenig Englisch, aber die Verständigung klappt immer, und sie zeigen Ihnen vieles, was auf dem Weg liegt und man selbst kaum entdeckt. San Cristóbal de las Casas, Chiapas

6 Museo Subacuático de Arte – Kunst unter Wasser M5

Viel mehr als Schnorchel und Flossen braucht man nicht, um sich der Kunstbetrachtung im Meer hinzugeben. Der britische Künstler Jason deCaires Taylor installierte in 4 bis 10 m Tiefe die von ihm geschaffenen und gesammelten Objekte, etwa 400 an der Zahl, darunter Figuren und Büsten aus Fiberglas und Beton, von Algen bewachsen und inmitten zahlreicher Fische zu entdecken. Das »Museum« ist Teil des großen Meeresnationalparks von Cancún: in Punta Cancún, vor der Isla Mujeres und in Punta Nizuc. In dessen Jardinera liegen im Meereswasser diese Skulpturen, die die Wahrnehmung dessen, was Kunst ausmacht, vertiefen.


MUSA | La Jardinera de la Esperanza | Punta Nizuc | Parque Marino Nacional de Cancún | www.musacancun.com

7 Isla Holbox – Einsamkeit auf der Paradiesinsel M5

Begeben Sie sich auf der Suche nach Robinson und seiner Insel auf die Isla Holbox. Auf dem kleinen Eiland erwarten Sie leere und breite, weiße Strände. Kleine, individuell betriebene Gastehäuser und Hotels bieten Zimmer. Autos gibt es keine, man ist mit elektrischen Golf Carts unterwegs. Die Atmosphäre ist karibisch-entspannt, die Preise sind niedrig. Im Juli und August wird zudem ein ganz besonderes Spektakel geboten: vorbeiziehende Walhaie, friedfertige, bis zu 15 m lange Fische, die Taucher aus nächster Nähe betrachten können. Isla Holbox | www.holboxisland.com | Fähre (60 Pesos, 30 Min. Fahrt) von Chiquilá (Bus von Cancún 110 Pesos, 3,5 Std.) 20 km nördl. von Cancún

8 Schwimmen und Schnorcheln im Gran Cenote M6

Nur in Yucatán gibt es »cenotes«, mit Süßwasser gefüllte Kalksteineinbrüche, in denen man schwimmen kann – ein einzigartiges Erlebnis. Da Dos Ojos und Ik-Kil bereits von Reisebussen angesteuert und daher mitunter überlaufen sind, fahren Sie zum Gran Cenote bei Tulum. Man kann dort sogar durch einen Tunnel zu einem weiteren »cenote« schwimmen, neben Fischen und Schildkröten sieht man immer wieder über das Wasser fliegende Fledermäuse – eine bezaubernde Stimmung.

 Um die Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr ist meist weniger Betrieb.

Tulum | Gran Cenote (Sac Actun), 3 km östl. von Tulum an der Straße nach Cobá | www.grancenote.com | tgl. 9–17 Uhr | Eintritt 110 Pesos

9 Casa de las Artesanías – Haus des Kunsthandwerks L5

Mexikanisches Kunsthandwerk ist einzigartig, auf die farbenprächtigen Webarbeiten der Maya, ihre Pappmaschee-

puppen und fantastischen Tierfiguren aus Ton auch nur zu schauen, ist inspirierend. Und hier sind die Objekte in einem Kloster von 1542 untergebracht – großartig. Die Präsentation der unzähligen künstlerisch hochwertigen und liebevoll geschaffenen Souvenirs gleicht einem Gesamtkunstwerk.

Mérida | Casa de la Cultura | Calle 63 Nr. 503 (zwischen Calles 64 und 66, neben der Iglesia de Monjas) | tgl. 10–21 Uhr

10 Cenaduría Los Portales L6

Unter den Arkaden der Plazuela de San Francisco trifft man sich, wenn man gerne gut isst und das Leben genießen will. Der Chef persönlich serviert regionale Spezialitäten: Appetithappen mit fangfrischem Fisch und Meerestieren, in Zitrone und Öl mariniertes Gemüse und herzhaften Käse. Alles ist preiswert und schmeckt köstlich: bei einem Glas Wein oder einer Margarita, genauso wie die vielen Einheimischen, die sich hier allabendlich mit Freunden treffen.

Campeche | Portales de San Francisco | Calle 10 Nr. 86 | Tel. 981/8111491





NEU ENTDECKT

Worüber man spricht

Mexiko befindet sich stetig im Wandel, Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen, das Land verändert sein Gesicht, durch neue Museen, Restaurants und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Seit Neuestem lässt sich die Barranca del Cobre (► S. 17) mit der Seilbahn befahren.

SEHENSWERTES

Condesa



Das angesagte Ausgehviertel von Mexiko-Stadt heißt heute La Condesa, ein von Alleen gesäumtes Upper-class-Viertel mit Häusern im Art-déco-Stil, mit kleinen trendigen Boutiquen und Kunstgeschäften, Restaurants und Cafés sowie mehreren Parks. Besonders in den Straßen Nuevo León, Tamaulipas und Michoacán, südlich des Parque España, reihen sich die Lounge-Bars und Cafés aneinander. Eine gute Adresse sind die Bar im Erdgeschoss sowie der Nachtclub im Untergeschoss des designverliebten Hotels Condesa D. F.

Mexiko-Stadt | Condesa D.F. | Av. Veracruz | Metro: Condesa

Teleférico Barranca del Cobre



Der Canyon ist Millionen Jahre alt, jetzt wurde ein »teleférico«, eine Seilbahn, eröffnet, damit man das Naturschauspiel aus neuen Perspektiven bestaunen kann: Zwei Kabinen, jeweils für 60 Passagiere, gleiten 3 km hinab in ein benachbartes Tal. Die Fahrt endet 500 m tiefer beim Parque Aventuras Barrancas del Cobre und dauert 10 Minuten. Unten angekommen, hat man genügend Zeit, die unzugänglichen Schluchten zu bestaunen und zu genießen, bevor es wieder heißt »vamos!«. Sportliche Besucher erkunden die Gegend noch länger, etwa mit den Zip-Lines (Gleitkabel) – das längste misst 1,1 km – und auf den zwei Hängebrücken, die hier geschaffen wurden.

Divisadero Barrancas | Barranca del Cobre | Mirador Piedra Volada |

Parque de Aventura Barrancas del Cobre | Chihuahua | km 622 der Bahnlinie | tgl. 9–16.30 Uhr | 250 Pesos

MUSEEN UND GALERIEN

Museo Soumaya



In dem von seinem Schwiegersohn, dem Architekten der Habita-Hotelgruppe Fernando Romero, designten und nach seiner verstorbenen Frau benannten Museum stellt Carlos Slim 66 000 seiner europäischen und mexikanischen Kunstwerke aus, darunter



von Auguste Rodin, Matisse, Picasso, Diego Rivera, Van Gogh, El Greco. Das sechsstöckige metallic-silberne Bauwerk ohne Fenster ist verkleidet mit 16 000 sechseckigen Aluminiumplatten aus Slims eigener Produktion.

Mexiko-Stadt | Blvd. Miguel de Cervantes Saavedra 303, Plaza Carso | Nuevo Polanco | Metro: San Joaquín | www.soumaya.com.mx | tgl. 10.30–18.30 Uhr | Eintritt frei

ÜBERNACHTEN

Amigos Hostel Cozumel



Für das kleine Budget – Ein großer Swimmingpool mit Sonnenliegen und Hängematten inmitten von Obstgärten,

in denen sich die Leguane sonnen, ist der Treffpunkt der Gäste. Die neue Jugendherberge auf der Taucherinsel Cozumel begeistert durch ein super Preis-Leistungs-Verhältnis und zwei gepflegte Schlafräume mit vier doppelstöckigen Betten sowie ein Doppelzimmer mit Bad. Die Küche ist gut ausgestattet und steht rund um die Uhr zur Verfügung. Cozumel | Calle 7 Sur 571 (zwischen Av. 25 und 30) | Tel. 987/8723868 | www.cozumelhostel.com | 18 Betten | €

Coqui Coqui Residence & Spa Mérida



Ein-Zimmer-Hotel – Mexikos schönster Hotelier, der aus Argentinien stammende Nicolas Malleville, Model für Burberry wie Versace, besitzt in Tulum bereits ein bei seinen prominenten Freunden beliebtes kleines Hotel. Jetzt kaufte er in Mérida ein herrliches Belle-Époque-Haus, in dem er eine luxuriöse Suite vermietet. Das Erdgeschoss beherbergt Mallevilles Parfümerie. Hier verkauft er die im nahen Valladolid hergestellten, aus Blütenextrakten gemischten Duftwasser, zu deren Fans auch René Zellweger gehört. Und wer mag, kann im kleinen Laden Kunsthandwerk und Dekorationsartikel erstehen, die Malleville selbst ausgesucht hat.

Mérida | Calle 55 Nr. 516 | Col. Centro | Tel. 999/9230216 | www.coquicoquiperfumes.com | 1 Suite | €€€€

Hotel Boca Chica Acapulco



1950er-Jahre Hollywood – Das 60 Jahre alte Hotel der Hollywood-Schickeria wurde von den Habita-Designhotels restauriert und »re-designed«. Das Ergebnis stieß, wie bei Habita zu erwarten, auf internationales Interesse und



Anerkennung. Boca Chica (durchaus günstig zu buchen) bietet jetzt eine stylische Adresse am Pazifik. Von den Zimmern und den Balkonen mit Hängematten schaut man aufs Meer und die dort ankernden Fischerboote, es gibt eine coole Bar und eine Disco. Der Stil? Zeitgenössisch mit einer Prise Nierentisch-Schick und einer Nuance mexikanischen Farbenreichtums.

Acapulco | Playa Caletilla | Fracc. Las Playas | Tel. 744/4827879 | www.hotel-bocachica.com | 36 Zimmer | €€€

St. Regis Mexico City



Elegant – Das neue Wahrzeichen der Stadt heißt bei seinen Bewohnern bereits »Torre St. Regis«, nach dem dort untergebrachten Luxushotel. Wer dort wohnt, genießt Luxus auf höchstem Niveau. Und einen Blick vom »Infinity Pool« des Spas im 17. Stock, der über das Lichtermeer der Millionenmetropole bis hin zum Popocatepétl und seinen Nachbarvulkanen reicht. Alle anderen schwärmen von der King Cole Bar im dritten Stock, wo man bei einer Sangrita Maria, dem Signature Drink des Hauses, und auf der Terrasse die laue Brise und den Blick auf das Chapultepec-Schloss und die goldene Engels-

statue – ein weiteres Wahrzeichen der Hauptstadt Mexikos – genießt.

Mexiko-Stadt | Torre Libertad | Paseo de la Reforma 439 | Col. Cuauhtémoc | Metro: Sevilla | Tel. 55/52281818 | www.starwoodhotels.com | 189 Zimmer |  | €€€€

ESSEN UND TRINKEN

Restaurante Pujol

Preisgekrönt – Subtile Aromen und Neues, das das Alte wieder aufnimmt und ergänzt, prägen die Kochkunst in diesem Restaurant, das als das beste des ganzen Landes gilt. Im Jahr 2011 war das Pujol erstmals in der Liste der »World's 50 Best Restaurants« vertreten, 2013 katapultierte es sich dank der Kochkünste von Enrique Olvera sogar auf Platz 17. Das Siegergericht? »Ceviche vom Sea-Basse«.


Mexiko-Stadt | Francisco Petrarca 439 | Col. Polanco | Metro: Polanco | Tel. 55/55454111 | www.pujol.com.mx | Mo–Sa 13.30–16, 18.30–23.30 Uhr | €€€€

KULTUR UND UNTERHALTUNG

Centro Fox

Der bis 2006 amtierende ehemalige mexikanische Präsident Vicente Fox gründete auf dem Gelände seines Landguts bei León eine Non-Profit-Organisation, die mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Kursen die Persönlichkeitsbildung und ethisch agierende Führungspersönlichkeiten von morgen fördern will. Das mit neuester Technik ausgestattete Zentrum besticht zudem durch eine großartige Lage umgeben von viel Grün. Besuchern steht auch ein Restaurant zur Verfügung. Und: 2013 war hier sogar der Dalai Lama zu Gast und trug seine Lehren vor.

San Francisco del Rincón | Guanajuato | Hacienda San Cristóbal | Ctra. León–Cuerámaro, km 13 | Tel. 476/7570303 | www.centrofox.org.mx | Mo–Fr 10–16 Uhr | Eintritt frei

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Einen Hauch von Dekadenz verströmt das Coqui Coqui Residence & Spa in Mérida (► S. 18). Im Erdgeschoss kann man einen Blick auf Nicolas Malvilles Parfümerie werfen.

